

Ich bin der Dünfteler Schreier

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 42

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich bin der Düstler Schreier
Und höre zu meiner Lust,
Daß die Gerichte in Lausanne
Sich ächter Musik bewußt.

Die Trommel und das Klaviere
In gleicher Weise gerührt,
Die werden bis Nachts um Elfe
Den Nachbarn straffrei servirt.

Das reinigt sensible Ohren,
Die Seele Erbauung genießt!
O, daß das Gerichte in Lausanne
Dieß Jahre lang hören müßt!



Dringlich.

Dem eidgenössischen Militärdepartement werden folgende Artikel dringend zur Anschaffung empfohlen:

1. Einige Regimenter Bleisoldaten, um es möglich zu machen, die üblichen Herbstmanöver absolut fehlerfrei auszuführen.
2. Die erforderliche Anzahl Berliner Schneider, welche es verstehen, die edlen Körperteile plastisch hervorzuheben und entsprechend auszurunden.
3. Einige ambulante Bouteilliers, um das erforderliche Heldenblut nach Bedürfnis zur Verfügung zu stellen.
4. Einige Tausend neuerfundene, noch nie dagewesene, recht wirksame Instruktorenflügel nebst Preisécourant.
5. Ein Psychometer, um den Seelenzustand der Soldaten zu konstatieren, bevor sie sich erschießen.
6. Ein Pfadfinder, um bei supponirten Schlachten die Fühlung mit dem Feinde herzustellen.
7. Ein mechanisches Genie, das sofort, wenn ein verbessertes Gewehr für die Armee angeschafft ist, wieder ein neueres, noch besseres Modell in Vorschlag bringen kann.

8. Die nöthigen Delikatessen und Konserven, wobei die Rüben nicht zu vergessen sind, die Graf Rudolf von Habsburg auf seinen Kriegszügen im Felde eigenhändig ausriß, schabte und verzehrte.

Italien will das Frauen-Stimmrecht einführen. Das wäre allerdings ein kolossaler Fortschritt, wenn die Frauen nur noch bei den Wahlen — Stimme hätten.

Richtig.

- Chrlig.** Hast Du's gelesen, der Bischof Lachat ist nun wirklich vom Papst zum Erzbischof in partibus ernannt worden?
- Chrfam.** Ja, gelesen hab' ich's; aber was heißt den das in partibus?
- Chrlig.** Das heißt: „Auf Abreise!“
- Chrfam.** Das glaub' ich nicht; einen solchen Gefallen erweist uns der Papst nicht.

Verträglich.

Der neue Wein ist gut, ich kann's beweisen!
Drei Liter Alten hatte ich im Magen
Und goß fünf Liter Neuen drauf
Und beide haben sich vertragen.

Aus der Schule.

Der Herr Schulinspektor sitzt bei den Hefen und der Lehrer will den Kindern etwas begreiflich machen.
Plötzlich ertönt ein Pfiff auf der Straße und im Nu sind sämtliche Schüler jubelnd aus dem Zimmer verschwunden.
„Aber was soll das heißen, Herr Lehrer?“ herrscht der Inspektor.
„Da können Sie müü machen, Herr Inspektor, sid dem neue Fahrplan gseh mehr de Tram e so schüüli selte, daß jmr d'Chind nümme cha hebe, wenn'r chund.“

Central-Hôtel Zürich.



100 angenehme Zimmer v. Fr. 1.75 an.
Table d'hôte mit Wein à Fr. 3.
Diners im Restaurant à Fr. 1.50 u. 2.

Bier stets direkt frisch vom Fass.
Restauration und Terrasse.
Bäder im Hause, Tramwaystation.

Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich.
Für Tit. Handelsreisende reduzierter Spezialtarif.
J. Dinner, Directeur-Gérant.

Baths - Bahnhofstrasse - Bagni

Badanstalt = Werdmühle = Les Bains

Bahnhofstrasse — Rue de la Gare
Erstes Etablissement in Zürich

Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder

Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.

Magenleiden

(jeder Art), Bandwurm, Gicht und Rheumatismus, Salzfluss, Hämorrhoiden, Harn- und Unterleibskrankheiten, Rückenmarksleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht u. s. w. behandelt mit bestem Erfolge, auch brieflich

(N. 14) **Bremicker,**
prakt. Arzt in Glarus.

Gros et Détail.

Charles Weider

Weggengasse (Bl. 25)

ZURICH

Comestibles fins, Conserves alimentaires,
Légumes primeurs du Midi.
Envoi du Prix-courant sur commande.



Sind die besten Hosenträger der Welt.

Dieselben sind elastisch, ohne Gummi zu enthalten und schmiegen sich jeder Bewegung des menschlichen Körpers an. Die einzigen Hosenträger, mit denen es unmöglich ist, einen Knopf abzureissen.
WARNUNG! Irgend welche Hosenträger, an denen Knopflöcher aus Schnüren angebracht sind, werden als eine Verletzung des Argosy-Patentes betrachtet und die Verkäufer werden gewarnt, sich mit solcher Waare zu befassen. Es würden sofort Schritte eingeleitet werden, um die legalen Rechte zu wahren. Eine Verurteilung ist bereits beim Berliner Kriminalgerichte bewirkt worden.

In jeder Herren-Modewarenhandlung der Welt zu haben.

Ein neuer Perseus und Andromeda.

Unser Künstler hat auf obigem Bilde jene romantische Szene so dargestellt, wie sie sich jedenfalls abgespielt haben würde, wenn Perseus die »Argosy«-Hosenträger getragen hätte. Die freien Bewegungen des Helden, sowie die sichere Zuversicht der Jungfrau beweisen beide, dass das Tragen dieser Hosenträger der Freiheit der Bewegung keinerlei Hinderniss entgegenstellt. Jede Muskel bleibt vollständig unbengt und Körper und Geist können sich ungeschwächt der schweren Pflicht, das Ungeheuer zu erlegen, hingeben.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE)

Hôtel Seehof Zürich

Gasthof III. Ranges.

In bester Lage der Stadt:

Schifflande.

Neu restaurirt, freundliche Zimmer, gute Betten
empfehlend sich dem Tit. reisenden Publikum bestens.
Reale Land- u. fremde Weine, feines Bier, gute Küche, freundliche, zuvorkommende Bedienung.
NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.
Achtungsvoll

Frau Wwe. **Frey-Halder.**